

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 31 (1909)
Heft: 52

Anhang: Beilage zu Nr. 52 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In der Christnacht.

o Winterwaldnacht, stumm und hehr,
Mit deinen mondbumglänzten Zweigen,
Lautes und pfadlos, schneelastisch,
Wie ist das groß, dein stolzes Schweigen!

Es blinkt der Vollmond klar und kalt;
In tausend funkelbarten Ketten
Sind festgeschmiedet Berg und Wald,
Nichts kann von diesem Bann erretten.

Der Vogel fällt, das Wild bricht ein,
Der Quell erstarrt, die Fichten beben;
So ringt den großen Kampf ums Sein
Ein tausendfaches, banges Leben.

Doch in den Dörfern, traun und sacht,
Da läuten heut zur Welt hienieden
Die Weihnachtskloeken durch die Nacht
Ihr Wunderlied vom ew'gen Frieden.

Rud. Eitel.

1148] **Schlecht schmeckende Medizin** wollen die Kinder nicht nehmen. Wenn der Arzt Kropfpräparate verordnet, hat man mit den Kleinen seine liebe Not. Sie schmecken für sie gar zu schlecht. Dann bittet den Arzt, er soll „Sirolin Roche“ verordnen, das schmeckt sehr gut, und Ihr nehmt es immer gern. „Sirolin Roche“ ist das beste aller Buchenterpräparate, weil es wirksam, reizlos und ungiftig ist. Es wird daher bei Lungenkrankheiten, Keuchhusten und Erstulose von vielen Ärzten allen andern Mitteln vorgezogen.

Junge Töchter, die man zum Zweck ihrer Ausbildung in München möchte Kunststudien machen lassen, finden ein trautes Heim bei einer hochachtbaren und hochgebildeten Dame mit eigenen Töchtern. Die Dame ist geprüfte, vielerfahrene Erziehlerin und mit dem Grossstadtleben ganz vertraut. Sie würde auch Kinder zur Erziehung in ihr Haus aufnehmen. Referenzen in der Schweiz und im Ausland. Anfragen unter Chiffre **H 1582** befördert die Expedition.

Gesucht:

1576] eine gut erzogene **Tochter**, ev. angehende Kindergärtnerin, zur Beaufsichtigung eines 3-jährigen Knaben und leichten Privatimmediendienst in der Arztwohnung. Lohn 35 Fr. Eintritt baldmöglichst. Offerten an

Dr. med. G. Schönholzer
Sanatorium Wallenstadtberg
bei Wallenstadt.

Gesucht:

1584] eine intelligente **Tochter**, welche Gelegenheit hätte, unter günstigen Bedingungen den **Modisten-Beruf** gründlich zu erlernen. Eintritt anfangs oder Mitte Januar 1910.

Frau Hirsig-Hiltbrunner, Modistin
Huttwyl (Kanton Bern).

Eine seriöse junge **Tochter** mit dem Tischservice vertraut, wünscht in einem guten Privathaus die Hauswirtschaft und das Kochen zu erlernen. Ansprüche nach Uebereinkunft. Vorgezogen würde der Kanton Bern. Gest. Offerten unter Chiffre **K 1462** befördert die Expedition.

La Perlaz

Pension pour jeunes filles.
Prospectus et bonnes références.

Madame Matthey, Directrice
1583] **St. Aubin-Neuchâtel**. H 6764 N

Kinder.

1558] Erholungsbedürftige, schwächliche Kinder finden den Winter über liebevolle Aufnahme b. naturgemässer Behandlung u. zweckmässiger Diät im **Kurhaus Sennrüti, Degersheim** (St. Gallen) 870 m ü. M. Schöne, nebelfreie Lage, Gelegenheit zu Schlitten und Ski. Referenzen stehen zu Diensten. Näheres durch die Leiterin.

A. Stoll.

Für Mädchen und Frauen!

1072] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge **gratis** Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion. **St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster**. Postf. 13104.

Neues vom Büchermarkt.

Im Selbstverlage des Verfassers: **Kinderspiegel**. Der Jugend und ihren Freunden zur Belehrung und Kurzweil erzählt von **Plarrer Wyss** in **Muri** bei Bern. 8. Auflage. Gebunden Fr. 1. Zu prächtigen echten Kinderbildern entsprechende kleine Erzählungen mit guten Lehren. Das macht Kindern Freude und ist ihnen zum Guten dienend. — **Mehlich** nachfolgend genannte Erzählung: „**Bärcher Ali**“ oder der „**Basen-Doktor**“. Von demselben Verfasser. 11. Auflage. Gebunden Fr. 1.

Dreierlei Seltensamkeit

1579] kennzeichnet das merkwürdige Kinderkrüppelheim **Angerburg**, **Oltp.** 1. **Unbegrenzte Warmherzigkeit**. Es verpflegt jetzt 350 kleine Krüppel schon vom Säuglingsalter an **völlig unentgeltlich**, aus allen Teilen Deutschlands, sogar Ausland und Galizien, ohne Unterschied von Heimat, Religion, Stand, Gebrechen — ist Zuflucht der Vermissten und Elendsten, für die sich sonst kein Raum fand. — 2. **Allerärmstes** in der Welt. Kein Stiftungskapital. Schuten. Großer Andrang. In diesem Jahre wieder 2 Neubauten. Viel Not und Sorgen. 3. **Glücklichste Stätte**. Jammervolle Kindlein werden fröhlich in rührender Dankbarkeit. — Wer erbarmt sich? — Willen Gaben folgt innigster Dank, Büchlein mit vielen reizenden Krüppelgeschichten und Segensgruß.

Angerburg, **Oltpreußen**, **Kinderkrüppelheim**.
Braun, Superintendent.

Abgerissene Gedanken.

Man nimmt an solchen Tagen seine Verfehlungen in beide Hände und breitet sie auf dem Rasen vor sich aus, wie ein Bettler sein Bündel. Sieh, du unerforschliche Macht, das tat ich, das tat ich — kannst du mir noch gut sein? — — —

Nicht viele Worte machen über diesen bittersten Vorgang! Jeder ringe das mit sich selber durch, indem er an das Reinste denkt, was er im Leben traf und in dessen Lichte seine Vergehungen verbrennt, ein Opferfeuer der Sinne, ein Gelübde des Gütfeinmerdens. Dann stehe er auf und mache besser, was er schlecht gemacht hat . . .

(Aus „Karfreitag in Aiffir“ von J. Stenb.)

Klavierspiel ohne Notenkenntnis und ohne Noten! Nicht viele Neuheiten auf musikalischem Gebiete dürften solches Aufsehen erregen, wie die neueste Auflage des unter obigem Titel erschienenen Systems, handelt es sich doch um die Erlernung des Klavierspiels ohne Noten oder sonstige Vorkenntnisse durch Selbstunterricht. Der Erfinder, Kapellmeister **Theodor Walther** in **Altona** hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jetzige Einfachheit und Höhe zu bringen. So mancher Klavierfreund kann sich hiernach ohne weiteres, lediglich durch Befolgung der Erklärung, seine Lieblingslieder selbst einüben, da die Methode so leicht gehalten ist, daß sie ohne Mühe von jedermann sofort verstanden wird. Heft 1 und 2 mit 6 beliebigen Liedern besorgt auf Wunsch für **RM. 2.50** die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrages. [1511]

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Schweizer Frauen-Zeitung

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt“, „Koch- und Haushaltsschule“ mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 31. Jahrgang und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur **Fr. 1.50** und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in **St. Gallen**.

hochachtungsvoll

Verlag der

Schweizer Frauen-Zeitung.

1389]

Schuler's
Salmiak-Terpentin-
Waschpulver

Die Englein im Himmel haben schneeweiße Hemdlein,
Die tragen sie täglich, jahraus und jahrein; 1467
Ich glaub' es gewiss und lass' mir's nicht nehmen,
Man hat ihnen Waschpulver Schuler gegeben.

In einer Offiziersfamilie in **Anney** findet eine anständige junge **Tochter** Stelle zur Beorgung des Hauswesens. Selbständigkeit im Kochen ist nicht unumgänglich nötig, da die Dame in der Küche mithilft. Für die zwei Kinder im Alter von 4 und 2 Jahren ist ein Fräulein da. Die grobe Arbeit besorgt ein Bursche. Der Herr spricht deutsch. Im Haus sind alle Bequemlichkeiten vorhanden: Wasser, Gas, elektr. Licht, Zentralheizung. Vergütung der Reisespesen. Es befinden sich noch andere Töchter schweizerischer Familien in **Anney**, so dass es nicht an Anschluss fehlt. Referenzen zur Verfügung. Offerten unter Chiffre **F V 1517** an die Exped.

Eine in Führung eines gut bürgerlichen Haushaltes ganz erfahrene **Tochter**, sehr gute Köchin, geschickt in allen Handarbeiten, ordnungsliebend und exakt, wünscht gelegentlich **Stelle als Wirtschafterin, Haushälterin etc.** Da sie reiferen Alters ist und allein steht, würde sie auch ins Ausland gehen. Wenn nötig, kann sie eigenes Mobiliar mitbringen und wäre auch sehr geeignet, sich geschäftlich zu betätigen. Offerten unter Chiffre **B R 1578** befördert die Exped.

Eine geprüfte **Wochenbett-Pflegerin**, die zwei Jahre in einer Klinik und schon in Privat tätig war, prima Zeugnisse besitzt, könnte noch einige Pflegen annehmen. Offerten sind zu richten an **Frl. Mina Spödel, Fellbach b. Cannstatt, Hirschstr. 2** (Württemberg.).

Französ. Töchter-Pensionat am Neuenburgersee [1468
Mlle. Schenker, Auvornier, Neuchâtel.

Empfehlung.

1513] Für Anfertigung von **Betten** und **Matratzen** in allen Preislagen, Stepparbeiten (Handarbeit) jeder Art, sowie für Umarbeitung und Reinigung von älteren Betten u. Matratzen empfiehlt sich bei äusserst reeller und gewissenhafter Bedienung

Hanna Lendenmann
Bettmacherin
Kirchgasse 11, St. Gallen.

Sauerstoffreichstes
Seifen-Pulver

BORIL
Schweizer
Fabrikat

Die schönste Wäsche im Winter!

Ersetzt Luft- u. Sonnenbleiche, wenn die Wäsche nicht mehr im Freien getrocknet werden kann.

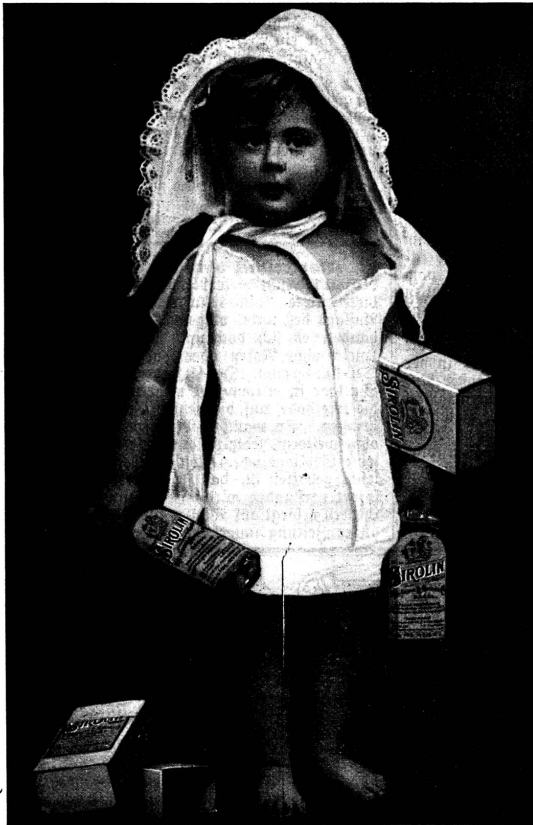
Sträuli & Cie., Winterthur.
Fabrikanten d. rühmlichst bekannten und best eingeführten
Gemahlenen Seife.

(Le 3008 an) 1570

Briefkasten der Redaktion.

Frau S. T. in A. Zum wohlthuenden Ueberrachen gehört vor allen Dingen ein feiner Takt und ganz genaue Kenntnis der Verhältnisse. Manche harmlose Seele versucht sich immer wieder aufs Neue auf diesem Gebiet und sie hat keine Ahnung, wie fatal die Folgen ihres Tuns für die Anderen sind. Und Niemand fühlt sich berufen, ihnen wohlmeinend die fatalen Folgen ihres frohberzigen und selbstsüchtigen Tuns zu zeigen, eben aus der Ueberzeugung heraus, daß sie es doch jedesmal so gut gemeint haben mit ihrer in Szene gesetzten Ueberrachung. Daß besonders Männer solchen Gefühlserplosionen aus dem Wege gehen, wo immer es angeht, das ist eine bekannte Tatsache. Verne eine Frau mit dieser nicht rechnen, so wird sie eben immer neue Enttäuschungen erleben müssen. Man denkt zwar allgemein, daß man mit den zunehmenden Jahren klug werde; doch sagt der Volksmund auch — und zwar nicht ohne Grund: Alter schützt vor Torheit nicht.

A. B. in E. Mit dem stetig wachsenden, weil von dem denkenden Menschen immer energischer geforderten Verantwortlichkeitsgefühl, gestaltet sich die Gattenwahl immer schwieriger und nur ganz junge und unerfahrene oder dann Mädchen bei Jahren, die um keinen Preis ledig bleiben wollen, schenken ihre Neigung dem ersten Mann, der ihnen mit bestimmter Absicht nahe tritt. Auf Grund dieser Erfahrung sind denn auch sorgliche Eltern bestrebt, ihre jungen, mit dem realen Leben noch nicht vertrauten Töchter nicht unkontrolliert mit Elementen verkehren zu lassen, die zu einer ehelichen Verbindung ihnen nicht passend erscheinen. Kluge Eltern tun dies in einer so vorbauend unbeabsichtigt scheinenden Weise, daß der jugendlich fröhliche Daseinsgenuss dadurch in keiner Weise geschmälert wird. Wo Verwandte beiderlei Geschlechts wie Geschwister mit einander aufwachsen, da kann sich sehr leicht bei der einen oder bei der anderen Seite ein wärmeres Gefühl entwickeln, das für Liebe angesehen wird, aber noch himmelweit von dieser entfernt ist. Das wärmere freundschaftliche oder kameradschaftliche Gefühl bliebe jahrelang innert diesen Grenzen, wenn nicht von der einen oder der anderen Seite eine andere Seite berührt und andere Beziehungen in den Vordergrund gestellt würden. Auf diesem Wege kommt manches Mädchen zu einer Liebes- und heimlichen Brautpflicht, das noch nicht weiß, was Liebe ist und welche Erfordernisse die Gründung einer Ehe von dem Mann voraussetzt. Der Jüngling, der ein Mädchen an sich binden will, muß sich in erster Linie der bei ihm zur Entwicklung gelangten moralischen und materiellen Qualität bewußt sein, um als Ehemann und Haupt einer Familie ehrenhaft dastehen, der letzteren sichere Versorgung und in den Wechseljahren des Lebens Schutz und Schirm bieten zu können. Das natürliche Verhältnis ist ihm Gegenteil verkehrt, wenn der Mann in seiner Lebensgefährtin die Stütze der ihm mangelnden Kraft sucht. Ein echtes weibliches Wesen kann kein volles Glück empfinden, wenn sie gleich von Anfang an den Mann als ein großes, ihrer Hilfe und Charakterstärke bedürftiges Kind betrachten muß. Gewiß ist es die Pflicht und das schöne Vorrecht der Frau, in den über sie kommenden schlimmen Tagen zu jeder Entbehrung freudig bereit, ihm zur Seite zu stehen und seinen findenden Mut zu beleben, wenn er im Kampf erlahmen will. Es zeugt aber von großem Unverständnis, sich mit einem Mann zu verbinden, der keine ausreichende Existenz hat in der Gegenwart und der auch für die Zukunft keine besseren Aussichten hat und dessen Charakter und Arbeitsgeist vorderhand nur in guten Vorsätzen Ausdruck findet. Ein Mann, der sich sein auserwähltes Mädchen erringen will, muß eifernen Fleiß zeigen und muß Riesenkräfte entwickeln und betätigen; er muß zeigen, daß er Willens und im Stande ist, die Hölle zu bezwingen, um seinen Himmel sich zu erringen. So denken jedenfalls auch Ihre Eltern.



Schützt die einheimischen Produkte!

Passugger

Man befrage den Hausarzt!

Fischer's Hochglanz-Crème

„Ideal“

unstreitig das beste Schuhputzmittel der Jetztzeit. „Ideal“ gibt verblüffend schnellen und schönen Glanz, färbt nicht ab u. macht die Schuhe geschmeidig und wasserdicht. Ein Anstrich genügt gewöhnlich für mehrere Tage. — Zu beziehen in Dosen zu 25, 40 und 60 Cts. durch jede Spezerei- und Schuhhandlung. (100)

Alleiniger Fabrikant: G. H. Fischer, chemische Zündholz- und Feinwarenfabrik, Fehraltorf. Gegründet 1880.

Vorzüglide
Mehl- u. Suppen
bereiten Sie aus
geröstetem Weizenmehl
„Fortamyl“
Generalvertrieb
Max Brunner
Zürich, Schaffhausen.

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
bto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke
der feinsten Toilette-Seifen). [1058]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Ulricus — Wasser ist das beste Mittel gegen **Influenza, Katarrhe der Atmungs- und Verdauungsorgane, Zuckerharnruhr, Gallensteine und Leberleiden.** Uebertrifft Ems, Vichy, Selters und Fachingen an günstiger Mineralisation.

Helene (ähnlich Wildungen) bei Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbildung.

Fortunatus (stark alkal. Jodwasser) bei Skrofucose, Drüsenanschwellung, Kropf, Verkalkung der Adern.

Belvedra (leicht verdaulicher Eisensäuerling) bei Bleichsucht, Blutarmut und Rekoneszenz.

Theophil bestes schweiz. Tafelwasser, säuretilgend und Verdauung befördernd. 1560

Erhältlich überall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Kochschule Schöffland bei Aarau

1554. Nach Neujahr beginnt ein 3-monatlicher Kurs für gut bürgerliche Küche und Haushalt. Prospekte durch die Vorsteherinnen, sowie Bezug der neu herausgegebenen **Kochbücher** mit 700 Erläuterungen und praktischen Rezepten, à Fr. 3.50, geeignet zu Geschenkzwecken.

E. Weiersmüller und E. Hugentobler.

Genf. Genfersee. — Töchterpensionat, [1574]
20 Min. von den höheren Schulen entfernt. Modernes Haus, Lift, Zentralheizung, Bäder, Bibliothek, elektr. Licht. Reizende Lage, schöne Aussicht, Tram. — Frau Cuénoud, ehem. Besitzerin d. Hôtels Bellevue in Neuchâtel, nimmt junge Töchter in Pension, mütterl. Pflege, günstige Bedingungen. Prosp. auf Wunsch Beste Referenzen. Offerten bis 1. Januar nach Neuchâtel.



Frauen-Polytechnikum (Bwg 2286)
Erstes deutsches
Abteilung V der Ingenieur-Akademie, Wismar a. Osts.
Abteilungen für Architektur und Kunstgewerbe, Bau-Ingenieurwesen,
Maschinen und Elektrotechnik — Programm durch das Sekretariat
1587

Schwächliche Kinder

1557] finden vorzüglichen Winteraufenthalt im Schul- und Kindersanatorium Dr. Weber, Arzt, am Aegerisee, 750 m ü. M., Unter-Aegeri (Kanton Zug). Centralheizung. Schulprogramme und Prospekte. Wintersport.

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei

Terlinden & Co. vorm. H. Hintermeister
1328] **Küsnacht-Zürich.**

Ältestes, best eingerichtete Geschäft dieser Branche.
Prompte sorgfältigste Ausführung direkter Aufträge
Bescheidene Preise. **Gratis-Schachtelpackung.**
Filialen-Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

Berner Halblein

stärkster naturwollener Kleiderstoff für Männer u. Knaben

Berner Leinwand

zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern, bemustert Walter Gyssax, Fabrikant, Bielebach, Kt. Bern. [1281]

Alte Wollsachen

werden kunstgerecht zu **Neutuch für Damen- und Herrenkleider** verarbeitet. Zahlreiche Anerkennungs-schreiben. Man verlange Prospekt.

Wollstoff-Fabrik Nidau-Biel

Erstes und einziges Spezialgeschäft 1588] der Schweiz! (H 1791 U)

RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition des Kontinents

(gegründet 1867). [1199]

ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.

Berlin — Frankfurt a/M. — Wien etc.

empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!

Zeitungskatalog gratis u. franco.

Briefkasten der Redaktion.

Frau M. in A. Sie können es nicht verhindern, Aufmunterungsbriefe zur Teilnahme an Geldlotterien zu erhalten. Das Adressenmaterial dieser Geschäftshäuser wird aus Adressbüchern ausgezogen und es werden immer Adressenreiber gesucht, die ganze Ortschaften abgrafen und sich daraus einen Nebenverdienst machen. Sie würden also sehr Unrecht tun, wenn Sie Ihren Mann verdächtigen, ein professionsmäßiger Lotteriespieler zu sein im Geheimen. Die Lose, die den Briefen beigelegt werden, haben keine Gültigkeit, ehe sie einbezahlt sind, es sind nur Lockvogel, an sich wertlose Wünsche. Lassen Sie sich also in Ihrer Ruhe nicht führen.

Leserin in S. Ihnen schwebt das schöne Wort von Ada Christen vor:

„All euer girrendes Herzeleid
Ist lange nicht so weh,
Wie Winterfalte im dünnen Kleid,
Die bloßen Füße im Schnee.“

„All eure romantische Seelennot
Schafft nicht so herbe Pein,
Wie ohne Dach und ohne Brot
Sich betten auf einem Stein.“

Angefügt seien auch die Schlussverse aus dem Gedicht: „Ueber dem Leben“, von Prinz Emil zu Schönau-Carolath.

„Ich bin der Schmerz, der Menschheit Schmerz benannt.“
Wohl stand ich oft mit kummerfahlen Wangen
Im Marktgewühl; du bist vorbeigegangen.
Da hüßlos ich verlassen, unbeliebt,
Hast du dein Herz im Schauspielhaus geweidet.

Als mich gewürgt des Hungers harte Krallen,
Hast du, für mich, gespeist beim Armenballe.
Du warst kein Feld des Liebess, noch des Hassens,
Du warst der Mann des lauen Unterlassens.
Du hast gehört der Menschheit Jammersehrei —
Und gingst vorbei.



GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1.30. 1050

Frt. O. S. in D. Ihre Idee ist nicht neu, denn weibliche Defektives gibt es bereits in den Vereinigten Staaten von Nordamerika und zwar stehen nicht weniger als 382 derselben in staatlich beförderter Stellung. Weniger Glück dagegen wird das Verlangen einer Frauenverbindung von Cincinnati haben, das dahin abzielt, daß ihnen die Hälfte der häßlichen Wackmannstellen überlassen werde. Bezeichnend ist es, daß diese Damen den weiblichen Schutzmann nur dann länger als bis 10 Uhr im Dienst wissen wollen, wenn einer jeden zum Schutz gegen Belästigung ein männlicher Wackmann beigegeben wird. — Wäre es nicht der Sache angemessener, wenn die Damen als Assistentin des Polizeimannes staatliche Betätigung suchten? Aber naturgemäß in zweiter Linie stehen, das paßt den

Professoren und Aerzte.

1502] welche ausgiebige Versuche mit **Ferromanganin** angestellt haben, bekämpfen, daß dieses Präparat bei **Schwächezuständen, nervösen Störungen**, den Vorzug vor allen anderen Präparaten verdient. Wirkt appetitanregend, reguliert die Verdauung und ist blutbildend. Preis der Flasche Fr. 3.50 in Apotheken erhältlich. Man achte genau auf das Wort „**Ferromanganin**“.

Engros: Ferromanganin Cie., Basel, Spitalstr. 9

Ein sicherer Weg

beim Einkauf von „Kathrein's Malzkaffee“ steht Ihnen offen! Verlangen Sie nicht einfach „Malzkaffee“, sondern „Kathrein's Malzkaffee“, wenn Sie einkaufen! — sonst setzen Sie sich der Gefahr aus, für den zweifellos besten Malzkaffee, den es gibt, eine minderwertige Nachahmung zu erhalten. Der „Kathreiner“ ist nur echt im geschlossenen Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathrein's Malzkaffee-Fabriken. 1522

Graphologie.

1069] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme. Aufträge befördert die Exped. d. Bl.

Federn
und
Flaum

enorm billig und gut.

Garantiert neu, füllkräftig, fein entstäubt u. gedörrt, **Federn** p. Pfund Fr. —.90, 1.25, 2.10, 2.70 (Spezial für Kinderbetten), Fr. 1.40, 2.10, 2.55 (f. Unterbett.), **leichten Halblaum** Fr. 1.90, 2.25, 2.45 (für Oberbett), **Rupffedern** Fr. 1.80, 2.35, 3.10 (für Kissen), **Nordpol-Flaum-Spezialität** Fr. 3.90 (3-4 Pfund füllt großes Plumeau), **blütenweißer Halblaum** Fr. 3.25, 4.—, 4.85, 4.90. Hochfeiner, weißer **Gänse-Flaum** Fr. 6.70 (enorm billig, 3-4 Pfund füllt prachtvoll großes Plumeau). Gegen Nachnahme. Umtausch gestattet. Garantieleistung. (H 64431 C) 1589

Fachmännische Beratung.

E. Rothschild, Zürich.

Damen und Herren

machen alle gerne

1961

Bekanntheit

mit Singers rühmlichst bekannten Spezialitäten:

Singers hygienischer Zwieback, durch und durch gebläht, höchster Nährwert und leichte Verdaulichkeit. Aerztlich vielfach verordnet.

Singers kleine Salzstengel, feines croquant Gebäck, schmeckt vorzüglich zum Tee.

Singers kleine Salzbrezel, das Beste zum Bier.

Singers feinste Basler Leckerli, Singers Aleuronabiskuits (Kraftweissbiskuits).

bestes Biscuit für jedes Alter, viermal nahrhafter wie gewöhnliche Biscuits, nahrhafter wie Fleisch.

Wo nicht erhältlich, schreiben Sie direkt an die

Schweiz. Brezel- u. Zwiebackfabrik
Ch. Singer, Basel.

Garantiert reine

1569

Nidelbutter

liefert billigst

Dillier-Wyss, Luzern.

Ausgekämmte

Haare

(271 1909 H)

jeder Farbe, senden Sie an den Unterzeichneten ein; bezahle für ungereinigte p. Pfund Fr. 3-5.

Gottl. Wyrsch, Coiffeur
Küssnacht (Schwyz). 1571

Cacao De Jong.

Seit über 100 Jahren anerkannt
erste holländische Marke.

Gegründet 1870.

1327

Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, köstl.
Geschmack, feinstes Aroma. — Höchste Auszeichnungen.

Vertreter: Paul Widemann, Zürich II.



O. WALTER-OBRECHT'S



Krokodilkamm
ist der Beste Hornkamm
für Haarpflege und Frisur
Überall erhältlich.

1896

Reine, frische Sennerei-Butter

per Kilo à Fr. 2.75 ab Verkaufsort liefert an solvente Abnehmer 1923
Anton Schelbert in Kaltbrunn.



Lebende Bilder

Dieser neueste Roman von Paul Oskar Böcker, der jetzt in der „Gartenlaube“ erscheint, spielt in Berliner Hofkreisen und gehört wohl zu den fesselndsten Werken, die über die Gesellschaft der Reichshauptstadt geschrieben worden sind. Man bestelle bei der nächsten Buchhandlung ein Probeheft und verlange kostenlose Lieferung des Roman-Anfangs ...

1506

Druckarbeiten jeder Art

liefert prompt und billig

Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.

1204



MAGGI'S
5 Rp.
Bouillon-Würfel
mit dem Kreuzstern

Stoff-Büsten

mit verstellbarem
Ständer 1555
von Fr. 11.50 an.

Büsten nach Mass.

Illustrierte Preisliste
gratis und franko.

Herm. Gräter

Basel, Luftgasse 3
Telephon 1876.

Reeses
Backpulver

wirkt sicher

FABRIK-NIEDERLAGE
Schmidt & Kern,
ZÜRICH.

1071

amerikanischen Damen nicht. Um ihre vermeintliche Mission zu erfüllen, bedürfen sie des Mannes — als Knecht. — Ihre Frage soll gelegentlich eingestellt werden. Discretion ist selbstverständlich.

Grossbedürftige in D. Seien Sie zufrieden, daß sich so vielerlei Aufregendes bei Ihnen anhäuft, denn ein jedes neue Vorkommen verhindert das zerhörende Eintreffen des Vorhergegangenen, so hilft eines das andere ertragen und nachher, wenn der Ansturm vorbei ist, tritt eine seelische und körperliche Abspannung zu Tage, die ein schmerzhaft tiefes Empfinden, an dem man sonst verbluten könnte, verunmöglicht. Inzwischen geht die Zeit ihren Gang, sie nimmt den schmerzenden Geschweiften den Stachel und legt lindernden Balsam auf. Auch das scheinbar Schlimmste hat immer wieder sein Gutes.

¹⁵⁶⁵ Die Krankheit unserer Zeit ist die — **Nervosität**. Ihre große Verbreitung und erschreckende Zunahme ist hauptsächlich dadurch mit bedingt, daß sie sich meist vererbt von den Eltern auf die Kinder. Eine vernünftigmäßige Erziehung und Pflege von klein auf können jedoch die Wirkungen der angeborenen Anlage bedeutend vermindern, ja vermögen in den meisten Fällen sogar aus dem „nervösen Kinde“ einen gesunden und normalen Menschen zu machen. Falsche Erziehung und Behandlung des Kindes erhöhen seine Nervosität und Reizbarkeit. Man ist entweder zu streng oder zu nachsichtig gegen die Kinder; beides rächt sich. Gleichmässigkeit, Ruhe und Konsequenz haben nicht nur den besten erzieherischen Erfolg, sondern wirken auch wohlthätig auf die Nerven des Kindes. Die Hauptschuld an der Nervenüberreizung unserer Kinder trägt aber die

verkehrte Lebensweise. Man schleppt die Kinder abends oft bis spät in die Nacht in Gesellschaften, ins Konzert und Theater usw., ohne zu bedenken, daß man damit eine doppelte Sünde begeht. Denn erstens regt man durch verfrühte Vergnügungen die Kinder unnatürlich auf, macht sie zerstreut und unruhig, und zweitens raubt man ihnen den erquickenden und stützenden Schlaf, dessen gerade der in der Entwicklung begriffene Organismus am dringendsten bedarf. Eine andere Ursache der Nervosität unserer Kinder bilden die übergrößen Anforderungen, die an ihre geistige und körperliche Leistungsfähigkeit gestellt werden. Man plagt die Jugend nicht mit Musik- und Malfstunden und anderem Unterricht, der außerhalb der Schule stattfindet. Dazu ist es immer noch Zeit genug. Man lasse die Knaben und Mädchen lieber dafür sich fleißig in der frischen Luft bewegen. Das stärkt Körper und Geist und macht rote Wangen. Auch der Ernährung der Kinder muß man große Aufmerksamkeit zuwenden. Scharfe und gewürzte Speisen wirken schädlich und alkoholhaltige

Alkoholfreie ¹⁵⁴² Weine Meilen bei Festanlässen

Es bürgert sich immer mehr ein, auch bei festlichen Anlässen alkoholfreie Weine v. Meilen zu trinken. Sie munden ausgezeichnet und fördern in schönster Weise eine festlich gehobene Stimmung, die nie ins Uebermass verfallen wird. Bei Toasten sind sie durchaus gesellschaftsfähig. Ein klarer Kopf selbst nach einer ausgedehnten Feier wird äusserst wohlthuend empfunden.

und aufregende Getränke sind geradezu Gift für die Kinder. Idealgetränke sind Milch und z. B. der Kathariner Malzkaffee. Wenn Milch, wie es häufig der Fall ist, den Kindern auf die Dauer widersteht, so vermische man sie mit Kathariner Malzkaffee, dessen mild aromatischer Geschmack Kindern wie Erwachsenen jederzeit zusagt. Die Eltern sollten ferner auf richtiges Atmen Wert legen. Ein ärztlicher Ausspruch lautet: „Ein nervöser Mensch kann sich Gesundheit erkaufen.“ Tief und ruhig soll die Luft durch die Nase eingeatmet werden. Auch die Hautatmung vermittelt der Poren, die durch Wasser- und Luftbäder gefördert wird, ist von großer Bedeutung für die Gesundheit des Nervensystems. Beachtet man diese Punkte bei der Erziehung und Pflege der Kinder sorgfältig, dann wird man bald weniger über ihre Nervosität zu klagen haben.

Sie lassen sich nicht heirren durch neu auftauchende Mittel, sondern nehmen, wie seit langen Jahren, stets die echten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, wenn Sie an Störungen in den Unterleibsorganen leiden, verbunden mit Kopfschmerzen, Beklemmung, Hämorrhoiden, Schwindel, Appetitlosigkeit, Aufstoßen, Blatandrang nach Kopf und Brust etc. Die Schweizerpillen sind in der ganzen Welt als sicher und unschädlich wirkendes, angenehmes und billiges Haus- und Heilmittel bekannt. Schachtel „mit weißem Kreuz im roten Felde und dem Namenszug Rich. Brandt“ zu Fr. 1.25 in den Apotheken. ^[1186]

Probe-Exemplare der Schweizer. Frauen - Zeitung werden gratis u. franko zugesandt.

Damenwäsche

¹⁵⁸¹ liefert prompt und billig

Rob. Porrini, Katharinengasse Nr. 15
ST. GALLEN

Mustern gerne zu Diensten.

Bergmann's
Lilienmilch-
Seife



ist unübertroffen für die Hautpflege erzeugt einen schönen, reinen zarten Teint und vernichtet alle Hautunreinigkeiten — Nur echt mit der Schutzmarke: Zwei Bergmänner.

¹²⁹⁹

Mit Vorliebe

verwendet man zu Einsätzen, Blousen, Ridicules, Cravatten etc. die billigen Seidenstoff-, Seidenband- und Sammet-Resten von

Wwe. Fröh & Sohn

zum Schweizerhaus

St. Gallen

welche noch schöne Auswahl in sämtlichen ^[1534]

Garnituren, Knöpfen, Spitzen, Gürtel

Gürtelband, Schnallen, Cravatten

Kragenschoner, Foulards, Echarpes

Schleier, Corsets etc.

haben.

Bevor Sie Ihre Aussteuer ¹⁵⁴⁷

einkaufen, oder ein **Hochzeits-Geschenk** machen, verlangen Sie gratis u. franko uns. neuesten Katalog (ca. 1400 photogr. Abbild.) über massiv silberne u. schwer versilberte Bestecke, Tafelgeräte, kontroll. Goldwaren u. Uhren.

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz No. 27.

Moderne Leinen-Vorhänge

garantiert waschecht

Abbildungen u. Preisliste gratis und franko.

MÜLLER-GUËX- & WINTERTHUR

1568

Für besseres Schuhwerk verwende man bei Schnee **Hochglanzfett**

1559



macht das Leder weich und wasserdicht.



Tadellose Parquetböden

erzielt man nur durch ^[1531]

Stahlspäne „Elephant“

Linoleum, Holzcementböden
Badewannen

reinigt man am besten mit ^[1531]

Stahlwolle „Elephant“.